

## **Ursula Kneißl-Eder, Frauenliste Buchdorf-Baierfeld Statement zum Haushalt 2021 der Gemeinde Buchdorf**

Wir verabschieden den ersten Haushalt im neugewählten Gremium, in dem die Ausnahme zur Regel wurde. Corona hat vieles verändert. Genau die Hälfte der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte plus Bürgermeister haben noch an keiner einzigen Sitzung **im Rathaus** (weder im alten noch im neuen Rathaus) teilgenommen. Für sie ist es auch der erste Haushalt nach einem Jahr Ratstätigkeit.

Die Wenigsten haben Anfang 2020 zu glauben gewagt, was uns dieses Jahr bringen wird. Die Pandemie hat gezeigt, wie schnell sich buchstäblich alles verändern kann. Plötzlich wurden völlig neue Anforderungen an uns gestellt, gut und lange voraus geplante Haushalte und Vorstellungen sind plötzlich dahin. Auch 2021 muss unsere Gemeinde weitere, neue Herausforderungen meistern.

Vor uns liegt heute am letzten Tag im Mai der Haushaltsplan 2021. Es ist ein Plan, der deutlich machen soll, was wir für das Jahr 2021 planen, was wir umsetzen wollen, wo wir hinwollen. Allerdings sind schon 5 Monate vergangen, ein knappes halbes Jahr!! Der vorliegende Plan umfasst ein Volumen von knapp 13,3 Mio. €. Somit liegt er rund 1 Mio. unter dem geplanten Volumen des Vorjahres. Vieles ist bereits vorgegeben, trotzdem gibt es auch noch viele Gestaltungsmöglichkeiten. Wir sind mittendrin. Mit Mitte meine ich im wahrsten Sinne des Wortes auch unsere Dorfmitte, die gilt es nun mit Leben zu füllen.

Positiv ist, dass der Haushaltsplan in einem neuen Layout erscheint, gut dargestellt und übersichtlicher als in den Jahren zuvor. Dafür vielen Dank an den Kämmerer, Herrn Steidle. Er hat sich Gedanken gemacht, die Umsetzung liegt bereits vor und kann sich sehen lassen.

## **Ausgaben**

Die hohe Investitionssumme für die Freiwillige Feuerwehr Buchdorf fällt auf und fällt ins Gewicht. Der Trumpf unserer Feuerwehr ist, dass zum entscheidenden Zeitpunkt eine Planung vorlag. Zudem sind Förderungen in beachtlicher Höhe zu erwarten.

Auch wenn das Feuerlöschwesen, wie wir alle wissen, eine Pflichtaufgabe ist, müssen wir sämtliche Vereine im Dorf im Blick haben und auch angemessen unterstützen. Bei allen anderen Vereinen weckt das Wünsche und Hoffnungen, ganz zurecht, meine ich. Alle Vereine sind Teil unserer Gemeinde und vor allem auch ein Stück Heimat für unsere Jugend. Hier gilt es aktiv zu werden, über die Pflichtaufgaben hinaus.

Gut, dass auch unser Sportverein in den Jahren 2022 bis 2024 mit je 200.000,00 € Berücksichtigung findet. Musikverein und Schützenverein sollen im Bürgerhaus im Dorfzentrum eine neue Heimat finden. Da müssen wir aktiv dranbleiben und die Sache vorantreiben. Schließlich wird unser Dorfplatz gefördert. Dieser Platz ist ein Puzzleteil im gesamten Konzept. Kein Teil funktioniert ohne das andere. Leben im Geschäftshaus fehlt noch.

Möglicherweise kann hier in enger Zusammenarbeit mit der **Gesundheitsregion plus DONAURIES** eine zukunftsfähige Lösung für unsere Gemeinde gefunden werden.

Sehr erfreulich ist, dass es bald gelingen kann, Leben in unser Rathaus und somit in die Dorfmitte zu bringen. Eine Gemeindebücherei und eine VHS-Außenstelle stellen langfristig Frequenzbringer für unsere Dorfmitte dar. Büchereien sind Begegnungsorte, sie vernetzen die Menschen im Ort miteinander. Oft sind sie die einzige Möglichkeit, sich ohne Konsumzwang im öffentlichen Raum zu treffen.

### **Einnahmen**

Die Gewerbesteuereinnahmen mit 1,37 Mio. sind vorsichtig veranschlagt. Das ist realistisch und überzeugt mich. Positiv für unsere Gemeinde war, dass auch Buchdorf im Jahr 2020 vom Ausgleich der Gewerbesteuermindereinnahmen profitieren konnte.

### **Kredite**

Dem vorgesehenen Kredit im Vermögenshaushalt in Höhe von 850.000,00 € kann ich zustimmen. Die Niedrigzinsphase kann jetzt genutzt werden, um in Projekte für die Zukunft zu investieren. Der Zeitpunkt ist günstig.

### **Fazit**

Unser Haushaltsplan hat Botschaften parat. Alles was Erwähnung findet ist eine Botschaft. Aber auch Dinge, die gar nicht vorkommen sind eine klare Botschaft. Hier denke ich beispielhaft an unsere jungen Erwachsenen. Derzeit können wir keine Bauplätze anbieten. Was sagen wir den jungen Menschen, die von hier sind und hierbleiben wollen? Was können wir ihnen anbieten? Haben wir

Alternativen? Kommen evtl. auch Eigentumswohnungen in Frage? Denken wir in künftigen Baugebieten auch z. B. über eine Nahwärmeversorgung nach?

Zusammen müssen wir wissen, was wir vorhaben, wo wir hinwollen, und unsere Bürgerinnen und Bürger informieren und mitnehmen.

Die Gemeinde Buchdorf hat sich zum Beispiel gegen den Bezug von echtem Ökostrom, d. h. mit Neuanlagenquote ausgesprochen. Das wäre die Chance gewesen, für Buchdorf ein Label, ein Marke zu kreieren. „Buchdorf auf dem Weg zum Ökostromdorf.“

Junge Leute gehen wieder auf die Straße, in Sorge um ihre Zukunft, engagiert für Klimaschutz. Buchdorf kauft für weitere Jahre Strom aus fossilen Energieträgern. Der Gedanke bei uns im Ort etwas z. B. in Richtung Solar zu tun ist erfreulich und gut, in diesem Zusammenhang aber ganz klar Greenwashing.

Für die Zukunft brauchen wir viele intensive und demokratische Diskussionen.

**Das Beste für unsere Bürgerinnen und Bürger muss immer unser gemeinsames Ziel sein.**

Mein Wunsch für die folgenden Jahre, der Haushaltplan muss früher vorliegen, dass er den Namen Plan auch zurecht trägt. Die Erfahrungen zeigen, dass es in allen Bereichen gut und sinnvoll ist, Pläne vor dem Start zu erstellen.

**Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht.**

Marie von Ebner-Eschenbach